

BLOG Tag 3

Dienstag 26.08.2025

Noch bessere Nachrichten wie gestern! Auch die zweite Nacht haben alle gut überstanden, und diesmal war auch die Nachtruhe gar kein Problem. Die körperliche Betätigung den ganzen Tag über zeigt anscheinend doch seine Wirkung. Die Fitness-begeisterten-Frühaufsteher sind dennoch unterwegs, werden aber von einer dringend benötigten Zimmer-Aufräum-Aktion ausgebremst. Und auch auf das Wetter ist nach wie vor Verlass.

Nach dem Frühstück geht es wie gewohnt in unserem Wohnzimmer los. Heute haben wir einen neuen Psalm im Fokus. Nämlich Psalm 150 „Das große Halleluja“. Im Anspiel versteht Jonathan die Welt nicht mehr. Warum singt David die ganze Zeit „Hallo Julia“, doch David klärt auf, dass er Halleluja (Lobet Gott) singt, da der Besuch der RKWler ihn an eine Situation in seinem Leben erinnert hat. Nämlich als er Goliath seine Grenzen aufgezeigt hat. Und da war er wirklich glücklich und froh. Halleluja!

In den Kleingruppen vertiefen wir diese positiven Emotionen.

Die jüngsten, von Gruppe A, gehen spielerisch an die Sache heran, denn auch Bewegung macht glücklich, und macht das anschließende sammeln und diskutieren von Glücksbausteinen viel einfacher. Und die Erkenntnis des Tages (von den Kindern entdeckt): In Freunde steckt Freude!



Gruppe B (die mittleren Teilnehmer) sammeln erst mal Dinge die sie glücklich machen und danach halten sie diese Dinge in einem selbst gestalteten Bilderrahmen fest.



Bei Gruppe C (den ältesten Teilnehmern) wird erst mal ein Freude-Speed-Dating veranstaltet. Beim Dating werden Frage-Lose gezogen über die dann diskutiert wird. Danach gibt es eine Meditation im Meditationsraum (übrigens ein weiterer unserer Lieblingsplätze auf dem Volkersberg). Und zum Schluss wird noch analysiert wie man selbst dafür sorgen kann, glücklich zu sein.



Das anstehende Mittagessen beendet die Gruppenarbeit. Denn wer viel arbeitet hat auf jeden Fall auch Anspruch auf eine große Portion Nudeln mit Tomatensoße, dazu wie immer Salatbuffet, Brokkolisuppe und als Nachspeise Milchreis.

Im Nachmittagsprogramm wird wieder Vielfältiges geboten:

- Postkarten schreiben (freiwillig - also nicht traurig sein, wenn keine Karte kommt – Priorisierung ist äußerst wichtig bei der RKW ;-)

- Völkerball

- Tischtennis

und auch zwei Premieren dieses Jahr:

- Riesen Seifenblasen

- Federballturnier (der Sieger wird aber erst beim Gala Abend bekannt gegeben)





Das Abendessen sorgt für viel Begeisterung: Es gibt Burger oder als Alternative Abendbrot. Und für Liebhaber kalter Pizza gibt es auch das noch.

In der Abendrunde werden die erarbeiteten Inhalte des Vormittags von jeder Gruppe noch einmal vorgestellt. Und auch ein weiteres Anspiel findet statt, welches schon mal den Tenor für den folgenden Tag setzt. Allerdings ist die Freude vom Vormittag verflogen. Julia ist stinksauer, denn den ganzen Tag wurde sie mit „Hallo Julia“ Rufen (anstatt Halleluja) aufgezo-gen, und Jonathan hat auch noch mit gemacht! David beruhigt sie und erzählt ihr eine Geschichte von seinem besten Freund, der zufällig auch Jonathan hieß. Von der schlechten Laune Julias lassen wir uns aber nicht anstecken, und singen als Abschluss noch mal aus Leibeskräften „Hand in Hand“.



Am Abend steht noch ein weiteres freiwilliges Angebot zur Verfügung: Die Nachtwanderung. Auch dieses Jahr konnten wir wieder unzählige Fledermäuse in der Dämmerung beobachten.

Und so, können wir auch diesen Tag müde aber fröhlich beenden. Und noch einmal Kraft schöpfen, bevor der Gala Abend seine Schatten voraus wirft.